

Gender und Geschlechterrollen in arabischen Gesellschaften:

9. Sexuelle Kultur und Kommunikation

Sexuelle Aufklärung und Gesundheit in arabischen Ländern

- Es herrscht ein großes Bedürfnis nach Aufklärung; aber es gibt auch eine große Gegnerschaft, die argumentiert, sexuelle Aufklärung ermuntere die Jugend zur „Freizügigkeit“
- Es braucht Schutzräume; z.B. anonyme Kommunikationsplattformen
- Immer mehr arabische PionierInnen stellen in den letzten Jahren solche „sicheren Räume“ zur Verfügung

Heba Qotb

- Sexualmedizinerin und Therapeutin mit Praxis und Sendung im ägypt. Fernsehen
- Heba Qotb möchte Sex ein neues, positives Image verleihen
- Sie tritt nur verschleiert auf, wählt eine leichte Sprache, argumentiert immer wissenschaftlich und achtet streng darauf, dass alles islamisch begründbar ist
- Heba Qotb ist progressiv, aber nicht radikal; bleibt also im islamischen und heteronormen Rahmen

Videoausschnitt:

<https://www.youtube.com/watch?v=3ct00zP759A&t=36s>

Alyaa Gad

- Ägyptische Gynäkologin und Youtube-Star mit großem Bekanntheitsgrad auf ihrem Schweizer Kanal *Afham-TV*
- Ihre Videos generieren Millionen Klicks; ca. 85% ihrer NutzerInnen sind Männer, vor allem aus konservativen Ländern (Saudi Arabien, Golfstaaten)
- Argumentiert rein wissenschaftlich und nicht religiös, aber auch nie GEGEN Religion
- Alyaa Gad möchte ermuntern und den Menschen die Schamgefühle im Zusammenhang mit ihrer Sexualität nehmen

Videoausschnitt:

<https://www.youtube.com/watch?v=ZVvjvPFbne8&t=29s>

Nour Emam

- Die ägyptische ‚Doula‘ berät auf ihrem Instagram-Kanal *Mother Being* junge Mütter und bietet Online-Aufklärungskurse für Frauen an, die vor der Hochzeit stehen
- Nour Emam berichtet von Schuldgefühlen und Unwissenheit und dass die „meisten Frauen keine Ahnung von ihrem Körper, ihrer Gesundheit und ihrer Sexualität“ haben
- Sie sagt: Die erste Erfahrung mit Partnerintimität wird häufig als etwas Traumatisches empfunden
- Aber: Auch die Männer leiden unter großem Verantwortungsdruck ob der Hochzeitsnacht; hinzu kommt Erwartungsdruck und Angst vor Potenzproblemen

Videoausschnitt:

https://www.youtube.com/results?search_query=CAiro+impact+Nour+Emam

Sexuelle Störungen & Kommunikation

- Qotb, Gad und Emam sehen viele sexuelle Störungen durch eine Kommunikationsstörung in Bezug auf Sexualität verursacht: viele Frauen leiden unter somatoformen Schmerzsymptomen und Männer unter häufiger Pornoabhängigkeit
- Insgesamt sprechen die Menschen, die bei Qotb, Gad oder Emam nach Rat suchen, eher negativ über Sex
- Aber: die anonymen Kommunikationsräume von Heba Qotb, Alyaa Gad, Nour Emam treffen einen Nerv und generieren Millionen Klicks... andere PionierInnen aus Saudi Arabien und dem Libanon erreichen 60.-70.000 Follower

Sexualität und Paarbeziehung als Thema in Fernsehen und Film

- Themen rund um Sexualität und Paarbeziehung haben es mittlerweile auch in die arabische Talkshowlandschaft geschafft, und in aktuelle Filmproduktionen

Siehe Film-Trailer *Halal Love*:

<https://www.youtube.com/watch?v=Luv53XE-kK4>

Das DW-Talkshowformat *Jaafar Talk* mit Jaafar Abdul Karim

- Jaafar Talk (Vorläufermodell: *Shabab Talk*) sendet Livetalks aus allen wichtigen Zentren der arabischen Welt und setzt auf interaktiven Ansatz und partizipative Debattenkultur (Umfragen, Votings, Zuschauerkommentare)
- Libanesischer Moderator Jaafar Abdulkarim diskutiert schwerpunktmäßig kontroverse gesellschaftliche Themen wie Frauenrechte, Homosexualität, Polygamie, häusliche und sexuelle Gewalt, Sex vor der Ehe, uneheliche Kinder...
- Jaafar sagt zu den Zuschauern: „Ihr seid Teil des Dialogs“ und will wissen, wie der arabische Diskurs wirklich ist, aber auch die Debattenkultur auf ein neues Level heben
- Sein Ergebnis: religiöse und moralische Werte sind beharrlich ändern sich nur langsam, aber die Selbsthinterfragung steigt!

Videoausschnitte:

https://www.youtube.com/watch?v=X_V3O3guDRg&t=26s

<https://www.youtube.com/watch?v=9WekgGTgLvg>

Die Initiative Arab Forum for Sexuality, Education and Health (*Muntada al-Jensaneya*)

- Die Initiative wurde von Safa Tamish, Sexualpädagogin aus Palästina, gegründet
- Das *Muntada al-Jensaneya* bietet in arabischen Schulen in Israel und in Einrichtungen der Westbank Kurse an, bei denen Eltern und Lehrkräfte miteinbezogen werden
- Das Projekt expandiert mittlerweile über die Grenzen Israels/Palästinas hinaus...
- Safa Tamish dazu: „in einem Umfeld, in dem Sexualität totgeschwiegen wird, ist eine verantwortungsvolle Aufklärung befreiend“, und: „wir machen Sexualerziehung, nicht ‚Familienerziehung‘, wir nennen die Dinge beim Namen, und zwar auf Arabisch!“
- Der Begriff ‚Jensaniya‘ (oder: *ǧinsānīya*, Ar.: Sexualität) als Wortneuschöpfung wird von Arabischsprechenden noch kaum verstanden; auch kennen viele TeilnehmerInnen der Lehrgänge die arabischen Namen der weiblichen Genitalien nicht, was zeigt, wie unaussprechbar diese Dinge sind
- Dabei hat Ibn al-Qatta‘ im 10. Jh. in seinem *Buch über die Sprache des Beischlafs (Kitāb an-Nikāḥ fī-l-Luġa)* an die 1.000 Verben für ‚miteinander schlafen‘ gesammelt

BBC-Quelle mit Safa Tamish: https://www.youtube.com/watch?v=JVcbOP_PQTE

Webseite des Arab Forum: <https://www.jensaneya.org/welcome>

Wo liegen die Grenzen des Unaussprechlichen?

- Libanesische Publizistin des Magazins *Jasad*, Joumana Haddad, befasst sich mit der ganzen Bandbreite körperlicher und erotischer Themen, und wird angefeindet, „Pornographie“ zu produzieren
- Aber: Haddad will an die Tradition der erotischen Literatur ihrer Kultur anknüpfen, und weigert sich, in die Metaphorik zu flüchten, auch wenn das arabische Anstandsregeln verletzt
- Als Phänomen zu bemerken: wenn Frauen sexuelle Begriffe in den Mund nehmen, sind Männer oft entrüstet, auch wenn sie Frauenrechte unterstützen und sich als progressiv empfinden, und reagieren hochemotional
- **Frage:** wo sind progressive Haltungen (noch) von moralischen Doppelstandards durchdrungen?

Literaturtipps:

El Feki, Shereen 2013: *Sex and the Citadel: Intimate Life in a Changing Arab*. London.

Tamish, Safa 1996: *Misconceptions about Sexuality and Sexual Behaviour in Palestinian Society. Proceedings of Workshops in the West Bank and Gaza*. In Cooperation with: Palestinian Women's Research and Training Programme, Mu'assasat Tāmir lil-Ta'līm al-Mujtama'ī. World University Service (UK).